

Datum:
07.09.2023

**An den Vorsitzenden des
Beirates für Behindertenfragen**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	27.09.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen der Stadt Bielefeld
(Antrag von Herrn Dr. Bruder vom 07.09.2023)**

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Finanz- und Personalausschuss, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, inwieweit die Beschäftigung von städtischen Gebärdensprachdolmetscher*innen in ausreichender Anzahl im Vergleich zur Beauftragung externer Gebärdendolmetscher*innen vorteilhaft sein könnte. Der Vergleich soll in Hinblick auf Einsatzmöglichkeiten, Einsatzanzahl, Kosten sowie weitere Voraussetzungen (mögliche Fördergelder etc.) erfolgen.

Begründung:

Im Landesgleichstellungsgesetz von Nordrhein-Westfalen ist festgelegt, dass Menschen mit einer Hör- oder Sprachbehinderung einen Anspruch auf Kommunikationshilfen haben, um ihre Rechte wahrnehmen zu können. Der Beruf der Gebärdensprachdolmetscher*innen ist ein sehr komplexer Beruf, der hochqualifiziertes Personal benötigt. Gleichzeitig ist der Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen ein essenzieller Beitrag, um die Teilhabe am öffentlichen Leben auch für Hörbehinderte Menschen zu ermöglichen.

Aktuell engagiert die Stadt Bielefeld hierfür Personal von externen Dienstleistern. Die Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen der Stadt Bielefeld könnte hier, auch im Hinblick auf die damit einhergehende Flexibilität und Nachfrage, kostengünstiger sein. Denkbar wäre ein amtsübergreifendes Aufgabenfeld für die beschäftigten Gebärdensprachdolmetscher*innen. Die Aufgaben können von offenen Sprechstunden in der Bürgerberatung, gebärdensprachliche Übersetzung von Sitzungen der Gremien, Personalgespräche der Verwaltung, Ansprachen des Oberbürgermeisters bis hin zu Führungen in städtischen Einrichtungen gehen.

Berichterstattung:

Dr. Andreas Bruder

Unterschrift:

gez. Dr. Andreas Bruder